

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

HASIT 700

LITHIN® Kellenwurf



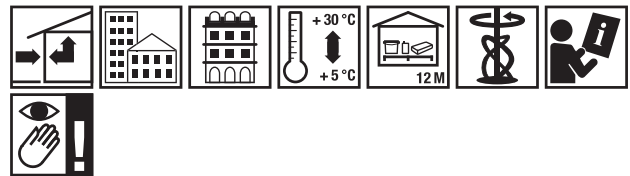
Anwendungsbereiche

Werksgemischter Edelstruktur-/Oberputz nach DIN V 10557 der Mörtelgruppe P I (DIN V 18550) bzw. der Putzmörtelklasse CSI/WC2 (DIN EN 998-1). HASIT 700 LITHIN® Kellenwurf eignet sich zur dekorativen Gestaltung von geworfenen Strukturen als Oberputz im Außen- und Innenbereich auf mineralischen, saugfähigen, leicht aufgerauten Kalkzementputzen. Nicht auf gipshaltige Grundputze verwenden. Mineralische Edelputzfassaden, mit starker Bewitterung, farbigem Pigment, sind mit einem systemkonformen, wasserabweisenden Egalisationsanstrich zu versehen, empfohlen ist jedoch ein Anstrichsystem. Chromatarmer Werkstrockenmörtel nach Direktive 2003/53/EG. Nicht auf Wärmedämmverbundsysteme verwenden.

Eigenschaften

- Sehr gutes Haftvermögen
- Gute händische Verarbeitung
- Fördert im Innenbereich das Wohnklima
- Robuste, lebhaft Struktur
- Auftrag und Strukturgebung in einem Arbeitsgang

Verarbeitung



Technische Daten

Artikelnummer	2000006227	2000006285	2000007250	2000007245
EAN	4038502164353	4038502107206	4038502161192	4038502161208
Zolltarifnr.	32149000			
Verpackung				
Menge pro Einheit	30 kg/EH			
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.			
Körnung		0-3 mm	0-6 mm	0-8 mm
Farbe	anpassbar	Naturweiß		
Farbauswahl	begrenzt			
Verbrauch		ca. 7,5 kg/m ²	ca. 10 kg/m ²	ca. 12 kg/m ²
Wasserbedarfsmenge	ca. 7 L/EH			
Brandverhalten	A1			

HASIT 700

LITHIN® Kellenwurf

Artikelnummer	2000006227	2000006285	2000007250	2000007245
Wasseraufnahme	< 0,2 kg/m ² *min0,5			
Wasserdampfdiffusion	≤ 20			
Dampfdiffusionsoffenheit	Hoch diffusionsoffen			
Druckfestigkeit	ca. 1,5 N/mm ² (28 d) EN 1015-11			
Wärmeleitfähigkeit	0,82 W/mK für P = 50 % (Tabellenwert) 0,89 W/mK für P = 90 % (Tabellenwert)			
Mörtelgruppe	Edelputzmörtel CR - CS I - WC2 EN 998-1 PI DIN 18550			
pH-Wert	12			
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 J/kg K			
Trockenrohdichte	< 1800 kg/m ³			
Verpackungshinweise	In recyclingfähigen Papiersäcken.			

Materialbasis

- Farbpigmente
- Hydraulischer Kalk
- Luftkalk
- Mineralisch
- Rundkorn
- Zemente

Verarbeitungsbedingungen

Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, starke Luftströmung und nachträglicher Durchfeuchtung bzw. Regen) schützen.

Untergrund

Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein. Kalk-/Zement-gebundene WDVS-Unterputze müssen nach den gültigen Richtlinien in der vorgegebenen Schichtdicke aufgebracht und trocken sein (7–10 Tage – bei feucht-kalter Witterung länger). Gips-Unterputze müssen ausreichend fest, trocken und abgebunden sein.

Kalk/Zement-Unterputze können nach dem Erhärten verputzt werden.

Kalk-Unterputze: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.

Kalk/Zement-Unterputze: geeignet

Leichtgrundputze: geeignet

Wärmedämmputze: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.

Beton: auf mineral. Haftbrücke (frisch-in-frisch)

Mineralischer Altputz ungestrichen: Auf Ausgleichsspachtel HASIT RENOPLUS®

Altputz mit mineralischem Anstrich: Auf Ausgleichsspachtel HASIT RENOPLUS®

Organischer Altputz: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.

Gipshaltige Unterputze trocken: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.

Gipskartonplatten: Nicht auf diesen Untergründen verwenden.

Gips-Papierfaserplatte (z.B. Fermacell): Nicht auf diesen Untergründen verwenden.

Untergrund-Vorbehandlung

Der Putzgrund ist gemäß DIN 18350 zu prüfen und vorzubereiten. Bei verschiedenen Materialien im Putzgrund (z.B. durch Ausbesserungen) ist es zweckmäßig, vollflächig mit einer Gewebespachtelung auszugleichen, um einen ebenen und einheitlich saugenden Untergrund zu erzielen. Mit dem Oberputz nicht beginnen, ehe der Unterputz einheitlich ausgetrocknet ist, sonst können

HASIT 700

LITHIN® Kellenwurf

Farbunterschiede entstehen. Gipskartonplatten vollflächig mit HASIT PF 130 TOP FILL Fugen- und Wandfüller verspachteln oder mit HASIT GIKA PUTZGRUND unverdünnt und gleichmäßig deckend vorstreichen. Glatte Betonflächen mit entsprechender HASIT Baukleber/Spachtelmasse verspachteln. Bitte beachten Sie auch die aktuellen nationalen Regelwerke, die BFS Merkblätter, die Merkblätter der Fachgemeinschaft Kunstharzputze e.V. und die VDPM/IWM-Richtlinien.

Zubereitung

Klares Wasser in einem sauberen Gefäß vorlegen und Trockenmörtel mittels leistungsfähigem Rührwerk (Rotor-Quirl) homogen anmischen. Die Temperatur des Anmachwassers darf +25 °C nicht überschreiten. Mischzeit von 3 Minuten nicht unterschreiten. Nach dem Anrühren ca. 10 Minuten ruhen lassen (Reifezeit). Dann nochmals kurz aufmischen. Während der Verarbeitung den gemischten Oberputz öfters durchrühren, um ein Absetzen der Körnung zu vermeiden. Nach Möglichkeit ist jeweils die gesamte Menge für eine Fassadenseite zu mischen (mind. jedoch 3 Sack). Trog nie entleeren, stets dazu mischen.

Verarbeitung

Auftrag erfolgt mittels geeigneter Kelle.
Nestfreier Auftrag erfolgt von oben nach unten und sollte von einem erfahrenen Verarbeiter durchgeführt werden, da die Anwurftechnik für die Struktur maßgeblich verantwortlich ist.
Zusammenhängende Putzflächen ohne Unterbrechung frisch-in-frisch auftragen.
Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten.
Nicht mit anderen Materialien vermischen.
Werkzeug nach Gebrauch sorgfältig mit Wasser reinigen.
Bei ungünstiger Witterung (Hitze, starker Wind, Föhn) oder sehr stark saugendem Untergrund mit Wasser nachbehandeln.
Anstriche dürfen erst nach völligem Austrocknen und Erhärten der Edelputze aufgebracht werden. Dies bedeutet ca. 7–10 Tage nach dem Verputzen, besser 2–3 Wochen (je nach Witterungsbedingungen).
Angrenzende Bauteile (Fenster, Fensterrahmen, Türen etc.) sind vor der Verarbeitung generell abzudecken, um diese vor Verschmutzung bzw. Beschädigung zu schützen.
Bei farbigen Werk trockenmörteln sind mehrere Säcke in einen großen Mörteltrog zu leeren und gut durchzumischen, dadurch werden unterschiedliche Konsistenzen

ausgeglichen und ein einheitlicher Farbton erreicht. Sind Nachlieferungen notwendig, muss der Rest des alten Materials mit dem neuen gemischt werden.

Gefahrenhinweise

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.

Lagerung

In geschlossenen Räumen, kühl, jedoch frostfrei und gut verschlossen lagern. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Mind. 12 Monate lagerfähig.

Zertifikate



Label



Allgemeine Hinweise

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Technische Werte beziehen sich auf die

HASIT 700

LITHIN® Kellenwurf

Grundprodukte. Durch Abtönung und Einfärbung sind Abweichungen von den technischen Kenndaten möglich. Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Bei Beschichtung von Untergründen, die hier nicht beschrieben sind, ist es notwendig mit uns Rücksprache zu halten. Farbtöne können bei der Nachbestellung oder in Bezug auf die Farbkarte geringfügig abweichen, gegebenenfalls ist auf der Baustelle eine Musterfläche anzulegen. Angaben zu Stand- und Wartezeiten gelten bei Laborbedingungen (+20 °C/65 % r. F.) und können sich je nach Baustellensituation ändern. Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Bitte beachten Sie die aktuellen BFS-Merkblätter, die Merkblätter der Fachgemeinschaft Kunstharzputze e.V., die Richtlinien des WDVS Fachverbandes und die IWM-Richtlinien. Bei HBW (Hellbezugswert) < 20 % der Endbeschichtung (fertige Fassade) ist das HASIT SycoTec®-System anzuwenden. Bei Edelputzen können durch hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen, die den Abbindeprozess verzögern, oder wenn Regen auf eine frisch verputzte Fassade einwirkt, Farbtonunterschiede und Ausblühungen entstehen. Um eine optisch einwandfreie, gleichmäßig farbige Fassade zu erhalten, muss deshalb nach Merkblatt des Industrieverband Werkmörtel mit Ausnahme der Kratzputze grundsätzlich ein zusätzlicher Egalisationsanstrich vorgesehen werden, empfohlen ist jedoch ein Anstrichsystem. Nicht auf Horizontalflächen mit Wasserbelastung verwenden (Bsp. vorspringende Sockel). Mustertafeln, Farbtonkarten etc. sind lediglich als Vorlagen anzusehen. Farbtöne können je nach Auftrocknung und Struktur des Oberputzes abweichen. Unterschiedliche Verarbeitungsweisen können auch Unterschiede in der Strukturgebung aufzeigen. Um Farbabweichungen zu verhindern ist bei Bestellungen nach Bemusterung immer auf die Musterlieferung sowie bei Nachbestellungen auf die Erstlieferung hinzuweisen.